

Grundfragen der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfall nach nationalem Recht und nach EG-Recht

Von

Michael Hoffmann



Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

Erster Teil

Grundlagen des Rechts der grenzüberschreitenden Abfallverbringung

A.	Problemstellung	17
B.	Bedeutung der grenzüberschreitenden Abfallverbringung	19
C.	Gesetzliche Regelungen.....	22
I.	Völkerrechtliche Regelungen	22
II.	Gemeinschaftsrechtliche Regelungen.....	26
1.	Primäres und sekundäres Gemeinschaftsrecht.....	26
2.	Regelungen des primären Gemeinschaftsrechts über grenzüber- schreitende Verbringung von Abfall	27
3.	Sekundäres Gemeinschaftsrecht zur Regelung der grenzüberschrei- tenden Verbringung von Abfall	28
a)	Bedeutung sekundären Gemeinschaftsrechts	28
b)	Abfallrichtlinien der Europäischen Gemeinschaft.....	29
c)	Die EG-Richtlinie über die grenzüberschreitende Verbringung von gefährlichen Abfällen	30
d)	Die EG-Abfallverbringungsverordnung vom 1.Februar 1993.....	31
aa)	Neue Regelungen des Rechts der grenzüberschreitenden Abfallverbringung	31
bb)	Systematik der Bestimmungen der EG-AbfVerbrV	33
cc)	Regelungen der grenzüberschreitenden Verbringung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemein- schaft.....	34
4.	Planungen der Europäischen Gemeinschaft für zukünftige Aktivitä- ten	35
IV.	Bundesgesetzliche Regelungen	36
1.	Das Abfallgesetz	36
2.	Die Abfallverbringungsverordnung	39
3.	Die Reststoffbestimmungs-Verordnung und die Abfallbestimmungs- Verordnung	40

4. Geplante Neuregelungen	41
D. Gang der Untersuchung.....	41

Zweiter Teil

Der Abfallbegriff als zentrales Steuerungselement zur Anwendung des Abfallrechts

A. Bedeutung des Abfallbegriffs	44
B. Der Abfallbegriff des Rechts der Europäischen Gemeinschaft	45
I. Der Abfallbegriff des Verbringungsrechts.....	45
1. Gefährliche Abfälle im Sinne der Verbringungsrichtlinie 84/631/EWG.....	45
2. Abfälle im Sinne der Abfallverbringungsverordnung der Europäischen Gemeinschaft.....	48
3. Definition von Abfall durch eine Richtlinie.....	48
II. Die einzelnen Merkmale des gemeinschaftsrechtlichen Abfallbegriffs.....	50
1. Stoffe oder Gegenstände.....	50
2. Die Stoffgruppen des Anhangs I.....	51
3. Subjektiver Abfallbegriff: Grundlagen.....	54
4. Der Entledigungswille des Abfallbesitzers	56
a) Auslegung nach dem Wortsinn des Begriffs "Entledigung"	56
b) Berücksichtigung der Funktion des subjektiven Abfallbegriffs	59
c) Einschränkung nach dem Regelungszweck der Richtlinie.....	60
5. Objektiver Abfallbegriff.....	65
6. Bereichsausnahmen.....	69
C. Der Abfallbegriff der §§ 13 bis 13c AbfG	71
I. Grundlagen	71
II. Der subjektive Abfallbegriff	72
1. Der Entledigungsbegriff nach deutschem Recht	72
a) Der Entledigungsbegriff nach deutschem Verständnis	72
b) Kritische Ansätze.....	75
c) Verwertung von Reststoffen nach § 1a AbfG.....	77
2. Richtlinienkonforme Auslegung des deutschen Entledigungsbegriffes.....	78
a) Grundlagen der richtlinienkonformen Auslegung	78
b) Voraussetzungen richtlinienkonformer Auslegung	80
c) Anwendung auf den Entledigungsbegriff.....	82

III.	Der objektive Abfallbegriff	87
1.	Stellung innerhalb der Abfalldefinition	87
2.	Anwendbarkeit der Eigentumsregelungen des Bürgerlichen Rechts	88
3.	Besitz.....	90
4.	Abfallbeseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit.....	90
a)	Ausgestaltung der eigentumsrechtlichen Position durch die Entledigungspflicht	90
b)	Der Begriff des Wohls der Allgemeinheit	92
c)	Bestimmung durch den Normzusammenhang	95
5.	Gesetzliche Erweiterungen des objektiven Abfallbegriffs.....	98
IV.	Bereichsausnahmen.....	99
D.	Der neue Abfallbegriff des Entwurfs zu einem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz.....	100
I.	Reform des Abfallrechts	100
II.	Abfälle als Teilmenge der Rückstände nach § 3 Abs. 3 KrW-/ AbfGE	103
III.	Entfallen des subjektiven Abfallbegriffs?.....	104
IV.	Erweiterung des objektiven Abfallbegriffs?.....	109
E.	Richtlinienkonformität des deutschen Abfallbegriffs.....	110
I.	Äquivalenz der Abfallbegriffe	110
II.	Bedeutung der richtlinienkonformen Auslegung im nationalen und im Gemeinschaftsrecht	111
III.	Anforderungen des Gemeinschaftsrechts an die Richtlinienumsetzung	113
1.	Regelungsintensität der Richtlinie und Inhaltstreue des § 1 Abs. 1 AbfG	113
2.	Kongruenz des Anwendungsbereichs der verbringungsrechtlichen Regelungen	119
IV.	Richtlinienkonformität des Abfallbegriffs des Entwurfs zu einem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	120

Dritter Teil

Der Anspruch des Abfallverbringers auf Erteilung der Verbringungsgenehmigung und der Notifizierungsbestätigung

A.	§ 13 Abs. 1 S. 2 AbfG als ermessensgewährende Norm.....	121
I.	Inhalt des durch § 13 Abs. 1 S. 2 AbfG vermittelten Ermessens	121
1.	Anspruch auf ermessensfehlerfreie Entscheidung	121
2.	Systematik gesetzlicher Verbotsregelungen.....	125

a)	Präventive Verbote mit Erlaubnisvorbehalt	125
b)	Repressive Verbote mit Dispensvorbehalt	126
c)	Ausnahmefall: § 7 Abs. 2 AtG	127
d)	Brauchbarkeit der dargestellten Abgrenzung	128
II.	Analyse der Ermessensgewährung in § 13 Abs. 1 S. 2 AbfG	129
1.	Grenzen des gewährten Ermessens	129
2.	Begrenzung durch das Wohl der Allgemeinheit	133
a)	Der Begriff des Wohles der Allgemeinheit in § 13 Abs. 1 AbfG	133
b)	Absfallplanerische Aspekte	136
c)	Einbeziehung außenpolitischer Interessen	138
d)	Besorgnis der Beeinträchtigung	140
e)	Zusammenfassende Bewertung	141
III.	Einordnung des Genehmigungstatbestandes des § 13 Abs. 1 AbfG	142
B.	Übereinstimmung der nationalen Regelung mit den Anforderungen der Verbringungsrichtlinie 84/631/EWG	144
I.	Der Begriff des Ermessens im Recht der Europäischen Gemeinschaft	144
II.	Ermessenseinräumung durch die Verbringungsrichtlinie	146
1.	Gleichsetzung von Notifizierungsverfahren und Genehmigungsverfahren	146
2.	Das Einwandsystem der Verbringungsrichtlinie	149
a)	Ermessensspielraum durch die Einwendungsmöglichkeit der zuständigen Behörde	149
b)	Ermessensspielraum durch die einzelnen Einwendungstatbestände	152
III.	Umsetzung durch die Regelungen des § 13 Abs. 1 AbfG	154
1.	Schutzwerte des Art. 4 Abs. 3 der Verbringungsrichtlinie	154
a)	Voraussetzungen	154
b)	Zu berücksichtigende Aspekte	155
c)	EG-rechtskonforme Auslegung	157
2.	Übereinstimmung mit anderen Vorschriften - Beeinträchtigung der gemeinschaftsvertraglichen Grundfreiheiten	158
a)	Verstoß gegen Art. 30 EGV	158
b)	Rechtfertigung des Eingriffs	160
c)	Zusammenfassung	166
C.	Ermessenseinräumung durch die Regelungen der Abfallverbringungsverordnung der Europäischen Gemeinschaft vom 1. Februar 1993	167
I.	Ermessensgewährung durch Art. 4 Abs. 3 EG-AbfVerbrV	167
II.	Ablauf des Verfahrens nach der EG-Verbringungsverordnung	169
III.	Möglichkeiten der Mitgliedstaaten zur Ausgestaltung ihrer nationalen Vorschriften	171

Vierter Teil

Zusammenfassung

173

Literatur 176